

Adjektive sind (meist) steigerbar

Die meisten Adjektive sind steigerbar.

Es gibt zwei Steigerungsformen: Komparativ und Superlativ.

Beispiel: schön => schöner => am schönsten.

Der **Positiv** ist die Grundform des Adjektivs.

Der **Komparativ** ist das Adjektiv plus die Endung „er“.

Den Komparativ verwendet man für Vergleiche von Dingen und Personen.

Den **Superlativ** bildet man so: „am“ + Grundform + Endung „sten“.

Vom gesteigerten Adjektiv gibt es zwei Varianten: eine für die Verwendung vor einem Nomen und eine zweite für die Verwendung mit einem Verb.

Beispiel für Adjektiv + Nomen: Das ist mein **schönstes** Kleid.

Alternativ-Variante mit derselben Aussage: Dieses Kleid ist mein schönstes.

Hier steht der Superlativ ohne „am“ und die Endung orientiert sich am Geschlecht des Nomens, im Beispiel „das Kleid“ also steht die Endung „es“.

Beispiel für Adjektiv + Verb: Dieses Kleid ist **am schönsten**.

Bei regelmäßigen Adjektiven funktioniert die Bildung von Komparativ und Superlative immer nach dem oben genannten Muster.

Aber Achtung! Es gibt einige **unregelmäßige** Adjektive, bei denen sich Positiv, Komparativ und Superlativ deutlich voneinander unterscheiden können.

Beispiele für das Steigern von unregelmäßigen Adjektiven

gut => besser => am besten

nah => näher => am nächsten

viel => mehr => am meisten

Einige Adjektive kann man nicht steigern

Es gibt auch **nicht steigerbare Adjektive**. In der Regel stehen diese Adjektive bereits für einen Extremzustand oder eine Art Vollkommenheit und sind daher, logischerweise, nicht mehr zu steigern.

Adjektive, die man aus Gründen der Logik nicht steigern kann: abgrundtief, absolut, arbeitslos, beispiellos, bildhübsch, blind, dreieckig, eiskalt, endgültig, entscheidend, extrem, falsch, fertig, ganz, gleich, hauptsächlich, heimatlos, ideal, kinderlos, lau, lauwarm, lebendig, leer, logisch, maximal, minimal, mündlich, optimal, partnerlos, perfekt, pfeilschnell, richtig, schwanger, stahlhart, sterblich, stockdunkel, stumm, täglich, tot, total, unnahbar, unvergleichbar, viereckig, voll, vollkommen, wohnungslos, zuckersüß. Ebenfalls nicht steigerbar sind Farben und Sprachen.

Steigern gegen die Regel: Hyperlative als Stilmittel

Außerhalb der strengen Sprachschule und der Regeln des Dudens sind Steigerungen eigentlich nicht steigerbarer Wörter trotzdem zu hören und zu lesen, so auch bei Literaturkoryphäen wie Johann Wolfgang von Goethe.

Gesteigerte, nicht steigerbare Adjektive nennt man **Hyperlative**. Schriftsteller, Rhetoriker, Werbeleute und Verkäufer verwenden Hyperlative gerne als Stilmittel, um die Bedeutung des Gesagten zu betonen und zu steigern.

Beispiele für bekannte Hyperlative

Alle Menschen sind gleich, aber einige sind **gleicher**.

Wenn wir das so machen könnten, wäre das natürlich am **optimalsten**.

